

Bildnisse, in Oel gemalt:

Bildniss des Carl v. Friesen, ganze Figur trefflicher Auffassung; Ende 16. Jahrh.

Bildniss der Rahel v. Friesen geb. v. Ende († 1599); desgl.

Brustbild der Marg. v. Canstein, geb. v. Münchhausen, † 1630; trachtlich werthvoll.

Zwei Gruppenbilder der Familie v. Friesen, je 2,35 □m, bez. Samuel Bottschild 1669.*)

Brustbild des Christian August Frh. v. Friesen († 1681); von Samuel Bottschild.

Desgl. des Marschall Moritz von Sachsen; bez. Pierre Gaudréau, parisiensis 1730.

Desgl. der Gräfin Reuss († 1732); vortreffliche Arbeit.

Zwei männliche Brustbildnisse; bez. Marekscheffel 1750.

Weibliches Brustbild; bez. A. Dahlsteen 1753.

Brustbild der Gräfin Lubinska; vortreffliche Arbeit, um 1740.

Bildniss, Kniestück, des Heinrich Friedrich Grafen v. Friesen († 1739), vortreffliche Arbeit (Rigaud?).

Desgl. des Feldmarschalls Grafen Flemming (Louis de Silvestre?).

Brustbild des J. Fr. Ernst v. Friesen († 1768); von Anton Graff (1736 bis 1813).

Desgl. dessen Gattin, geb. Gräfin v. Werthern († 1778); desgl.

Bildniss, Kniestück, des Georg Friedr. v. Friesen († 1824); desgl.

Desgl. von dessen Gemahlin Caroline geb. Gräfin v. d. Schulenburg-Wolfsburg († 1803); desgl.

Brustbild des Abtes W. Jerusalem († 1789).

Schöne Arbeiten aus asiatischem und Meissener Porzellan, geschliffene Gläser und dergl.

Bibliothek, seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts in den zu einem Saale vereinigten Räumen des zweiten Stockwerkes aufgestellt, welches mit zwei plastisch reich geschmückten Kaminen in der Weise der Ausstattung des Palais im Grossen Garten zu Dresden und mit sinnbildlichen Wand- und Deckengemälden geschmückt ist, die den Einfluss Bottschilds zeigen.

Mit vielen, wesentlich für die sächsische Geschichte werthvollen Büchern und wichtigen Handschriften, unter den letzteren die Verhandlungen der sächsischen Landtage vom Jahre 1495 bis zur Gegenwart. — Wegen des Einbandes bemerkenswerth die Drucke: Comedie di Pietro Aretino und Prose di Pietro Bembo; venetianische Lederbände mit kunstvollen Goldpressungen vom Jahre 1548. Aus dem Besitze des Bücherfreundes Nicolaus v. Ebeleben, welcher während seiner Studien in Italien dort seine Bücher kunstreich binden und mit Jahr und Tag des Ankaufes versehen liess (vergl. über ihn R. Steche, Zur Geschichte des Bucheinbandes, 1877).

Eine Anzahl in der Umgebung aufgefundener Urnen, Grabbeigaben und dergl.

*) geb. 1641 zu Sangerhausen, † 1702 zu Dresden als Hofmaler und I. Director der Zeichnen- und Malerschule.